Protokoll 03.05.16; Thema: Diagnostik

# KLADDE

Diagnostische Perspektive

* **Lehrer A**: HB = Schulleistung = Noten; 2-3/Klasse; HB an sich nicht zentral;
  + Keine inhaltliche Definition von HB
  + Verknüpft Fördungsgedanken (sehr latent)
* **Lehrerin B**: Hauptdefinition: wenige/Seltenheit
  + Mysteriös, ‚ein bisschen mehr‘
  + Neugier: ist es nicht
  + Gut in Mathe: ist es auch nicht
  + Viel reden:
* **Lehrer C**: v.a. Leistung (‚schneller Lernen‘) + negative Def
  + ‚Nerds‘: Isolation & Sport
  + ‚Wunderlich‘ / ‚komisch‘
  + HB schließt ‚Symptome‘ ein (s.o.)
* **Lehrer D**: Leistungsabfall ist es nicht! Verlauf anschauen

**Was raten?**

* Alle Lehrer: Vorsicht Underachiever! Achtung!
* Verschiedene Quellen von Underachievement: Unterforderung; nicht Lernen gelernt;
* Möglichst viel Input
* Keine Augenscheindiagnostik
* Immer nur von Hinweisen sprechen / Verdacht etc.
* Aufälligkeiten?
* **Lehrer A**: Warum HB wichtig ist; warum es sich nicht einfach ‚erledigt hat‘
* **Lehrerin B**: keine Märchen; sind konkret
  + Richtig: HB ist selten
  + Richtig: bei HB geht’s um mehr als Neugier, um mehr als sichtbares
* **Lehrer C**: Marburger Studie oder so: Sportbegabung & Soziale Eingebundenheit schließen HB nicht aus
* **Lehrer D**: Leistungseinbruch schließt HB nicht aus. Entwicklungsdimension (Pubertät)
  + Lehrer D positiv: Nicht einfach auf die Eltern hören
  + Raten: Mit Kind beschäftigen, rausfinden, woher Leistungseinbruch!
    - Auch mit entsprechenden Lehrkräften
  + Wie kamen Eltern zu früheren Einschulung?
* 1. Schritt: Kind & Eltern den Test verkaufen
* 2. Schritt:
* Breitband-Tests ja oder nein? Als Screening?
  + Pro: keiner geht verloren
    - Kosten der Alternative: Wieviel mehr bringt TPs bringt Lehrerfortbildung
  + Contra: Ausgrenzung, Klassismus, Übereifer, Leistungsfixierung
    - Was sind die Folgen?
    - Teuer / Aufwand;
  + Passiert schon: KERMIT